

Manuel Andrack

3., aktualisierte
und erweiterte
Auflage



Die schönsten
Wanderwege in
Nordrhein-Westfalen

J.P. BACHEM EDITIONEN







DIE SCHÖNSTEN WANDERWEGE IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Manuel Andrack

mit neuen Touren!

Die schönsten Wanderwege in Nordrhein-Westfalen

3., vollständig überarbeitete Auflage

J.P. BACHEM EDITIONEN

Die Adressen und Angaben im Serviceteil des Buchs wurden vom Autor sorgfältig recherchiert und vom Verlag geprüft. Wir bitten um Verständnis, dass Verlag und Autor keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben übernehmen können. Für Korrekturhinweise sind wir sehr dankbar.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

3. Auflage 2021

© J.P. Bachem Editionen, Köln 2021

Lektorat: Frauke Severit

Umschlaggestaltung: Petra Drumm

Layout: Heike Unger

Karten: mr-kartographie

Druck und Bindung: Belvédère, Niederlande



ISBN 978-3-7510-1260-7 Buchausgabe

ISBN 978-3-7510-1264-5 PDF

ISBN 978-3-7510-1265-2 EPUB

ISBN 978-3-7510-1266-9 MOBI

Aktuelle Programminformationen finden Sie unter
www.bachem.de

Auch als
eBook
erhältlich



12 WEITWANDERWEGE

14 DIE SAUERLAND-WALDROUTE

Mystische Wege zwischen Iserlohn und Marsberg

18 Die Etappe von Bredelar nach Marsberg (14,1 km)

22 DER ROTHAAARSTEIG

Der Weg der Sinne

27 Die Etappe von der Ginsburg zur Lahnquelle auf dem Rothaarsteig (18 km)

34 DIE HERMANNSHÖHEN

Ein Weg und zwei Namen

39 Auf dem Hermannsweg von Leopoldstal zum Hermannsdenkmal (18,7 km)

44 DER RHEINSTEIG

Wandern auf hohem Niveau

49 Die zweite Etappe des Rheinsteigs von Niederdollendorf nach Rhöndorf (14,5 km)

55 DER BERGISCHE PANORAMASTEIG

Ein Briefträger als wandelnder Wegweiser

59 Die Etappe von Biesfeld nach Dhünn auf dem Bergischen Panoramasteig (19,6 km)

65 DER NATURSTEIG SIEG

Wandern am schnellen Fluss

69 Die dritte Etappe auf dem Natursteig Sieg von Merten nach Blankenberg (12,9 km)

75 DER NEANDERLANDSTEIG

Der ehrliche Weg um die Ecke

81 Die Etappe von Gruiten nach Düsseldorf auf dem Neanderlandsteig (18,6 km)

88 DER BERGISCHE WEG

Männerwandergeburtstag mit rosa-grünen Servietten

94 Der Abschnitt des Bergischen Wegs von Solingen-Schaberg nach Rüdén (15,5 km)

99 DER SAUERLAND-HÖHENFLUG

Von Babywäldern und Märchenschlössern

103 Die Etappe von Neuenrade nach Altena auf dem Sauerland-Höhenflug (18,7 km)

110 DER EIFELSTEIG **Öfter mal auf dem Holzweg**

118 Auf dem Eifelsteig von Olf nach Nettersheim (20,5 km)

122 PREMIUM- & QUALITÄTSWANDER- REGIONEN

124 WASSER.WANDER.WELT. **Die Waterkant vom Niederrhein**

128 Nette Seen (11,6 km)

138 DIE ROTHAAARSTEIG-SPUREN **Wie die Bauklötze eines Riesenbabys**

148 Der Trödelsteinpfad (10,2 km)

153 DIE TEUTOSCHLEIFEN **Mit Blücher und Bismarck wandern**

162 Das Bevergerner Pättken (13 km)

169 DIE WANDERHÖHEPUNKTE IM SÜDOSTEN **Von Hollen, Schiefer und Fledermäusen**

177 Der Wittgensteiner Schieferpfad (14,2 km)

181 DIE SAUERLÄNDER QUALITÄTSWEGE **Wo Wetterpilze zu Liebesbriefen animieren**

186 Die erste Etappe des Ehmsenwegs von Arnsberg nach Sundern (13 km)

192 DER 3 TÜRMEWEG **Der erste Premiumweg des Ruhrgebiets**

193 Rundwanderweg um Hagen (11,6 km)

198 DIE QUALITÄTSWEGE IM NORDEN

199 Mit Ludgerus (30 km),
an Viadukten (29 km),
auf Höhenwegen (21,6 km) und
hanseatisch (75 km) unterwegs

208 Bildnachweis



Vorwort

Es tut sich etwas im Staate Nordrhein-Westfalen, das spannendste Bundesland der Welt entdeckt seine Wanderregionen – es gibt immer mehr schönste Wanderwege, prämierte Prädikats-Touren. Die Basis dieses Buchs bilden die Wanderklassiker von NRW. Zusätzlich beschreibe ich die Wege, die in den letzten Jahren neu als Qualitätswege oder Premiumwege zertifiziert wurden. Was es mit diesen Zertifizierungen auf sich hat, erzähle ich später. Neu dabei im Wander-Portfolio von NRW ist zum Beispiel die Sauerland-Waldroute. Ein anderes neues Kapitel beschäftigt sich mit den Qualitätswegen im Norden des Bundeslands: dem Baumberger Ludgerusweg im Münsterland, dem Viadukt Wanderweg von Altenbeken, dem Paderborner Höhenweg und dem Weitwanderweg Hansaweg von Herford Richtung Hameln. Und als Sahnehäubchen beschreibe ich im dritten neuen Kapitel den ersten Premiumweg des Ruhrgebiets in Hagen, den 3 TürmeWEG. Diese tolle Tour bin ich schon mehrfach gewandert.

Aber auch die bestehenden Wanderregionen haben sich weiterentwickelt, sodass ich viele Kapitel ergänzt habe. Das bedeutet Wandern plus in zahlreichen Gegenden von NRW. Zum Beispiel gibt es im Tecklenburger Land neben den bewährten Teutoschleifen acht neue Teutoschleifchen und den ersten Premiumstadtwanderweg von NRW. Im Wegeverbund der Wasser.Wander.Welt. sind ebenfalls zwei kurze Wege dazugekommen. Spätestens seit der Corona-Krise begeistern sich viele Menschen für das Wandern. Diese Outdoor-Novizen sollten sich bei ihren ersten Touren nicht übernehmen, sonst wäre die Enttäuschung vielleicht groß. Daher ist ein gewisser Trend zu kürzeren Wandertouren unter zehn Kilometern ganz deutlich.

Auch im Sauerland und im benachbarten Siegerland passiert einiges. Es gibt neue Rothaarsteig-Spuren. Diese erweiterte Ausgabe der „Schönsten Wanderwege von NRW“ bietet also drei nigel-nagel-neue Kapitel und zahllose Kapitelergänzungen. Doch auch die schon etwas älteren Wegangebote fallen nicht unter den Tisch und sorgen weiterhin für Wandervergnügen vor der Haustür. Goethe hatte schon recht: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Obwohl: Es ist schon so, dass die meisten Wanderer die Naturschönheiten und besten Wanderwege ihres nächsten Umkreises sehr wohl



*Siegel des Deutschen
Wanderinstituts*

kennen. Der Rheinländer kennt „sein“ Siebengebirge, der Bielefelder „seinen“ Hermannsweg zwischen Sparrenburg und Externsteinen, der Sauerländer kennt natürlich „seinen“ Rothaarsteig. Aber dann geht doch oftmals der Blick in die Ferne: Typische Wanderziele sind der Schwarzwald, der Bayerische Wald, der Harz. Oder sogar Madeira, Mallorca, Toskana.

Dabei liegen in Nordrhein-Westfalen die spannendsten Landschaften und die schönsten Wanderwege um die Ecke, und die sind definitiv ohne Privatflugzeug zu erreichen. Ich habe mich an die Arbeit gemacht und die schönsten Wanderwege des Landes zusammengetragen. Aber was heißt denn eigentlich „die schönsten“, kann man denn Wanderwege und Landschaften überhaupt bewerten, klassifizieren, einteilen in „hässlich“ und „schön“? Viele Studien haben gezeigt: Ja, das kann man machen. Erstaunlicherweise empfinden sogar alle Wanderer fast identisch: Ein weiter, unverbauter Blick in die Landschaft wird als schön empfunden, ein schlängelnder Pfad an einem romantischen Bächlein ebenso. Was der Wanderer störend findet: breite Forstwege (die sogenannten Wanderautobahnen), Hochspannungsleitungen, asphaltierte Wirtschaftsverkehrswege, Autoverkehr, fehlende oder ungenügende Markierungen. Das kann man alles messen und abwägen und dann kann man zum Urteil kommen: Ja, das ist ein schöner Weg. Über die anderen Wanderwege wollen wir schweigen.

Ich habe in diesem Buch alle zertifizierten Wanderwege in NRW sammelt. Aber wer zertifiziert warum und wann und wieso ist das sinnvoll? In Deutschland gibt es die vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierten Premiumwege. In NRW sind das der Eifelsteig, der Rheinsteig und die unzähligen Tagestouren am Niederrhein, im Teutoburger Wald rund um Tecklenburg sowie am oder in der Nähe des Rothaarsteigs. Alle Premiumwege müssen höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Die Premiumwege sind sozusagen der Porsche unter den Wanderwegen, viel mehr Qualität geht nicht.

Der Deutsche Wanderverband zertifiziert seit Jahren die sogenannten Qualitätswege. Auch bei diesen Wegen wird, wie der Name schon sagt, darauf geachtet, dass die Wünsche des Wanderers sich widerspiegeln. Auch die Qualitätswege müssen sich einem strengen Prüfungskatalog

unterziehen, besonders die lückenlose Markierung ist eine absolute Grundvoraussetzung für das Siegel des Deutschen Wanderverbands. Die Zertifizierung ist in etwa mit einem Daimler zu vergleichen, grundsolide Wanderwege sind das, die Bewertungskriterien sind allerdings nicht ganz so streng wie beim Deutschen Wanderinstitut. Um beim Beispiel der Asphaltwege zu bleiben: Auf einem Qualitätsweg dürfen 20 Prozent der Wege asphaltiert sein.

Ich habe 10 Weitwanderwege und einige Wanderregionen in 18 Kapiteln in diesem

Buch zusammengefasst. Dabei bin ich immer nach dem gleichen Prinzip vorgegangen: Zunächst stelle ich den kompletten Weitwanderweg vor beziehungsweise porträtiere die Wanderregion. Dann gehe ich im zweiten Teil jedes Kapitels detailliert auf eine bestimmte Tagesetappe oder eine spezielle Tour der Region ein, damit sich jeder Wanderer ein spezifisches Bild machen kann. Ich habe dabei versucht, die Wanderstrecke möglichst unterhaltsam zu beschreiben. Auch eine Bierempfehlung meinerseits und eine Empfehlung für die Einkehr darf nicht fehlen. Ein schlauer Mensch hat einmal gesagt: „Das schönste am Wandern ist die Einkehr!“

Ein klassischer Wanderführer ist dieser Band allerdings nicht geworden. Da ich nur zertifizierte Wege ausgewählt habe, kann man (Ausnahmen bestätigen die Regel) davon ausgehen, dass alle Wege in diesem Buch durchgehend gut ausgeschrieben sind. Also habe ich es unterlassen, die reine Wegführung zu beschreiben, den Weg werden Sie auch ohne mich finden. Vielmehr standen für mich Besonderheiten, Kuriositäten, Begegnungen am Wegesrand im Vordergrund.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Durchblättern der Wandertouren in meinem Buch. Aber am wichtigsten ist es, direkt raus in die Natur zu gehen und selbst zu testen, wie sich das anfühlt, die schönsten Wanderwege von Nordrhein-Westfalen zu erwandern. Viel Spaß dabei!



*Qualitätsweg Wanderbares
Deutschland*

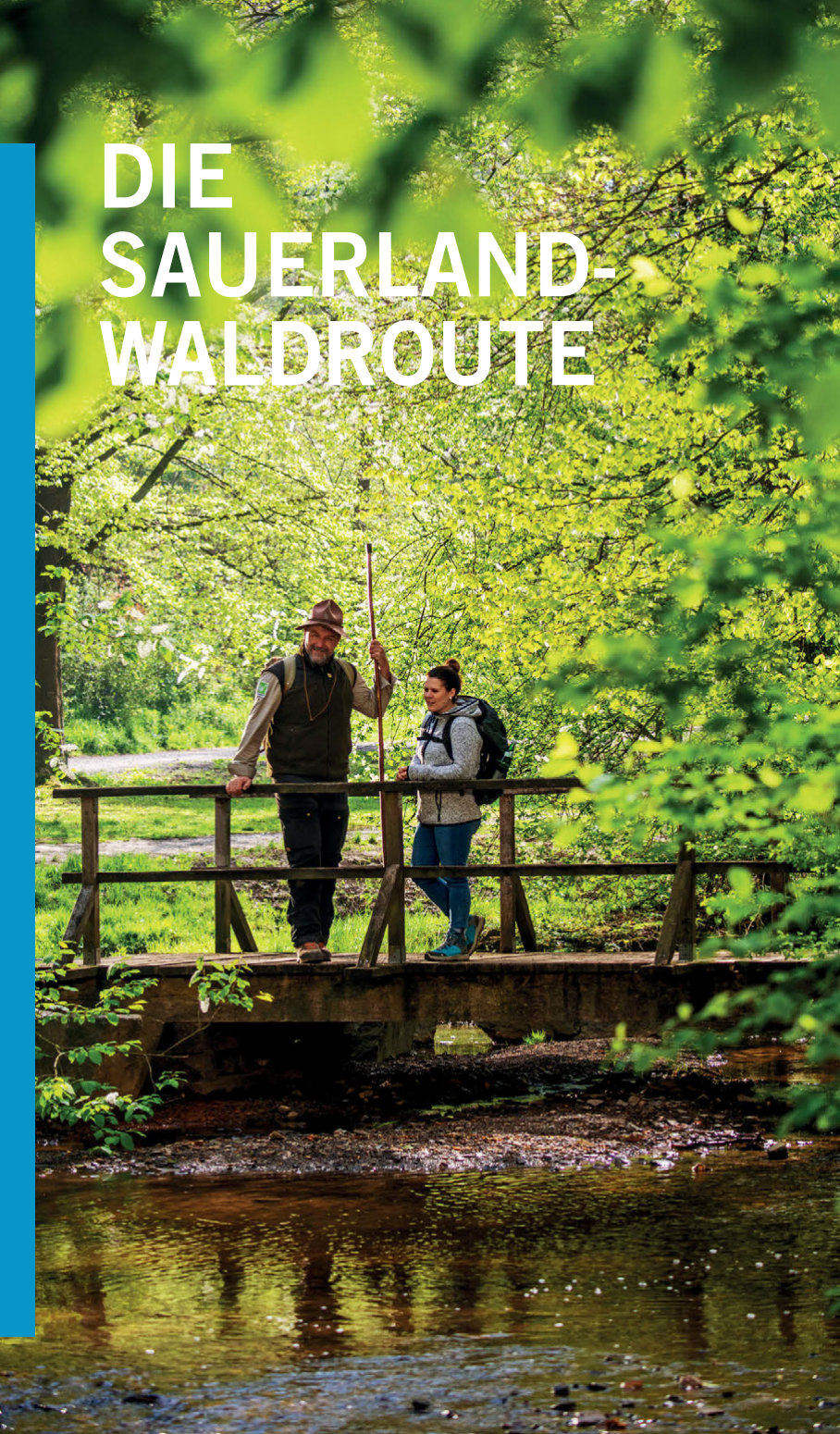


Blick auf den Rhein

WEITWANDERWEGE

DIE SAUERLAND-WALDROUTE	14
DER ROTHAAARSTEIG	22
DIE HERMANNSHÖHEN	34
DER RHEINSTEIG	44
DER BERGISCHE PANORAMASTEIG	55
DER NATURSTEIG SIEG	65
DER NEANDERLANDSTEIG	75
DER BERGISCHE WEG	88
DER SAUERLAND-HÖHENFLUG	99
DER EIFELSTEIG	110

DIE SAUERLAND- WALDROUTE



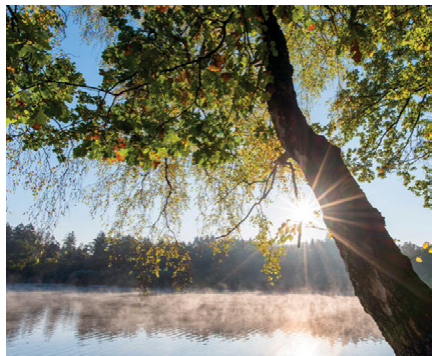
Mystische Wege zwischen Iserlohn und Marsberg

Die Sauerland-Waldroute ist ein vom Deutschen Wanderverband zertifizierter Qualitätsweg mit einer Gesamtlänge von 240 Kilometern. Damit ist die Sauerland-Waldroute, markiert mit einem weißen „W“ auf grünem Grund, neben dem Rothaarsteig und dem Sauerland-Höhenflug der dritte herausragende Weitwanderweg im Sauerland. Start der Sauerland-Waldroute ist in Iserlohn.

Überraschend schnell ist man im Grünen. Über den Rupenteich, Ballotsbrunnen, den Danzturm und den Schmelzplatz erobern wir langsam die Höhen des Sauerlands. Von der Stadt Iserlohn geht es in ausgedehnte Wälder.

Dann verläuft der Weg über Hemer (mit seinem Felsenmeer), Balve, Arnsberg und den Möhnesee bis nach Warstein. Diese Stadt verbinden viele mit der Produktionsstätte eines berühmten deutschen Gerstensafts. Die Brauerei in Warstein ist eine entscheidende Wegmarke für die Sauerland-Waldroute. Denn in der Nähe scheiden sich nicht die Geister, sondern die Wege: Nord- und Südspange des Qualitätswegs. Auf der Nordspange gehen wir über Rüthen, Büren, Brilon-Alme und Bad Wünnenberg bis nach Marsberg. Über die Südspange wandern wir über Meschede, Bestwig, Olsberg und den Diemelsee bis nach Marsberg. Die letzte Etappe der Südspange werde ich später genauer beschreiben. Natürlich kann man ab Warstein die Sauerland-Waldroute auch als große Schleife wandern: über die Südroute bis Marsberg und auf der Nordspange zurück bis in die Bierstadt – oder genau andersherum.

15 sauerländische Kommunen sind an der Wegstrecke der Sauerland-Waldroute an dem Wanderwegeprojekt beteiligt. Daher gibt es auch in allen involvierten Kommunen (mindestens) ein Einstiegstor zur Waldroute. 15 Tore auf einen Streich, das schafft selbst Bayern München



Sonnenaufgang am Hevesee

ÜBERSICHTSKARTE



nicht. Die Sauerland-Waldroute hat eine Menge außergewöhnliche Highlights zu bieten. Bei Iserlohn erfahren wir viel über den „Mythos Wald“ und können auf großformatigen Tafeln unterschiedliche Wald-routensagen genießen. Etwas ganz Besonderes ist der „Klangwald“ in der Nähe des Möhneseeufers. Natürlich klingt jeder Wald naturgemäß wunderbar – das Blätterrauschen, das Quietschen der Äste, die Gesänge der Vögel, das gurgelnde Plätschern der Bäche – ich habe noch nie Wanderer verstanden, die mit Kopfhörerbeschallung durch den Wald rasen und sich diese Klangwelten entgehen lassen. Im „Klangwald“ am Möhnesee wird der Wind zum Komponisten und spielt auf der Windgeige. Und die Wanderer dürfen sich an der Baumharfe ausprobieren – falsch spielen ist quasi ausgeschlossen!

Außerdem sollte man sich nicht den „Walderlebnis Biberpfad“ in der Nähe von Rüthen und den „Kyrillwald“ am Sorpesee entgehen lassen. Im „Kyrillwald“ wird erlebbar, wie fragil das Ökosystem Wald ist. Aber auch über die Kraft zur Regeneration des Walds kann man sich ein Bild machen. Auf der Wanderung über die Wege der Sauerland-Waldroute spürt man, welche vielfältigen Aufgaben ein Wald zu schultern hat. Der Wald ist Jagdrevier. Zu Unrecht stehen Jäger oft in der Kritik, weil sie sich eben auch darum kümmern müssen, dass der Wildbestand eines Walds nicht überhandnimmt. Denn Rehe lieben die Rinden junger Bäume als Delikatesse – und wenn zu viele Rehe zu viele Rinden essen, droht Kahlschlag. Schließlich ist der Wald nun einmal auch ein Wirtschaftsfaktor. Egal ob der Wald dem Staat, einer Kommune oder einem Privatbesitzer gehört – Holz ist ein begehrtes Material. Wir sitzen beispielsweise alle lieber an einem Holztisch als an einem Tisch aus Kunststoff, Holzspielzeug ist beliebt und teuer und so weiter und so fort. Aber der Wald ist auch wichtig für unser Klima, er speichert



Herbst – Wald – Idylle

CO₂. Daher sind die trockenen Sommer der letzten Jahre und die daraus resultierende Borkenkäferplage eine Katastrophe für den Wald. Durch eine Waldprämie soll nun auch Holz in Wert gesetzt werden, ohne dass es gefällt werden muss.

Aber der Wald ist natürlich auch Sehnsuchtsort der Menschen und hat eine Erholungsfunktion, nicht zuletzt beim Wandern auf der Sauerland-Waldroute. Damit wir das Klima schonen, ist es ratsam, mit der Bahn zum 240 Kilometer langen Weg anzureisen: Der Startpunkt Iserlohn ist über den Wanderbahnhof des Jahres 2010 sehr gut angebunden. Zum einen über die Strecke Essen – Bochum – Hagen – Iserlohn, zum anderen direkt über die Strecke Dortmund – Schwerte – Iserlohn. Der Etappenort Balve liegt auf der Strecke von Fröndenberg nach Neuenrade. Neuenrade ist ja auch Startpunkt der Etappe des Sauerland-Höhenflugs nach Altena, die ich in diesem Buch ebenfalls beschrieben habe. Ganz entscheidend aber für die optimale Anbindung von vielen Etappenorten an die Sauerland-Waldroute ist der Sauerland-Express. Der hält in Arnsberg, Meschede, Bestwig, Olsberg, Brilon-Wald, Bredelar und Marsberg. Der Sauerland-Express fährt stündlich auf der Strecke von Hagen nach Warburg beziehungsweise Kassel. Also, worauf noch warten? Wanderschuhe an und los geht's, zum Beispiel auf der Etappe von Bredelar nach Marsberg.



Kommen diese Wanderer noch vor Einbruch der Dunkelheit an ihr Ziel?

Die Etappe von Bredelar nach Marsberg

FÜR DIE EINEN IST ES eine schöne Tagestour im Sauerland, für die anderen die letzte Etappe auf der wahrscheinlich längsten Waldroute der Welt. Wir starten am Bahnhof Bredelar, an dem die Züge der Strecke Hagen – Arnsberg – Warburg halten. Wir wenden uns nach links und machen uns auf den Weg zur Waldroute. Kurz gehen wir an der Bundesstraße entlang, dann folgen wir links der Straße „Am Bellerstein“. Am Straßenschild zur Diemeltalsperre (die wir leider nicht sehen werden) gehen wir links über die Brücke und direkt wieder links auf einen Wirtschaftsweg. Jetzt ist aber erst einmal Schluss mit der Linksgeherei, wir folgen der Markierung „X“ auf einem asphaltierten Weg, der sanft aber beständig eine Anhöhe hinaufführt. Am (zunächst) höchsten Punkt erreichen wir eine Wegspinne mit Schutzhütte, es ist aber noch ein wenig zu früh, die Butterbrote auszupacken.

Wir wandern auf dem sehr schönen Waldweg halb links Richtung Padberg, der mit P1 markiert ist, nicht zu verwechseln mit den Kult-Diskotheiken P1 in München, Wien und Crailsheim. Während wir bergab Richtung Diemel wandern, könnte man sich die Frage stellen, ob nicht jeder Wanderweg im Mittelgebirge eine Analogie auf das Leben ist. Immer wenn man obenauf ist, geht es verlässlich auch wieder hinunter. Wir stoßen im Tal auf eine Sitzgruppe und haben die Sauerland-Waldroute erreicht, der wir bis Marsberg folgen werden. Wir überqueren die